

Hinhaltetaktik im Norden – Scheinangebote in anderen Tarifgebieten: Arbeitgeber gießen Öl ins Feuer

Wir lassen uns nicht für dumm verkaufen

Jetzt reicht es! Die norddeutschen Metall-Arbeitgeber haben angekündigt, dass sie sich in der vierten Verhandlung für die Küste – am 20. April in Hamburg – an den provokativen Scheinangeboten in den anderen Tarifgebieten orientieren wollen.

Das heißt: Minimale Tarifierhöhungen, die noch nicht einmal die Reallohnverluste ausgleichen und Ausstiegsklauseln aus dem Tarifvertrag.

»Mit diesem Verhalten gießen die norddeutschen Arbeitgeber Öl ins Feuer. Sie provozieren weitere Warnstreiks an der Küste«, erklärt Bezirksleiterin Jutta Blankau. Die Verhandlungsführerin der IG Metall Küste warnt: »Wenn sie beim Angebot nicht kräftig draufsatteln, marschieren wir geradewegs in einen Arbeitskampf!«



Die Empörung der Beschäftigten nimmt zu: Warnstreik verschiedener Betriebe am 31. März in Rostock-Warnemünde

Es reicht: Der Druck muss jetzt verstärkt werden!

Die norddeutschen Arbeitgeber haben immer noch kein Angebot vorgelegt. Die IG Metall Küste wird deshalb in der Woche nach Ostern zu weiteren küstenweiten Warnstreiks aufrufen. Beteiligt euch am

Küsten-Aktionstag

(Bitte die örtlichen Aufrufe beachten!)

Kommentar

Arbeitgeber schüren Unruhe in Betrieben!

Wer die Menschen trotz der guten Gewinn- und Auftragssituation mit einer minimalen Einkommenserhöhung abspesen will, trägt nicht zur Lösung, sondern zur Verschärfung



des Tarifkonflikts bei. Die Arbeitgeber wissen, dass ihre Scheinangebote für uns nicht akzeptabel sind. Offenbar wollen

sie die Eskalation. Sie müssen sich allerdings darüber im Klaren sein, dass ihr doppeltes Spiel nach dem Motto »im Betrieb smart – im Verband hart« von den Belegschaften durchschaut wird. Mit ihrem Verhalten schüren sie Unruhe in den Betrieben. Denn dort, in den Betrieben, wird letzten Endes über die Tarifrunde entschieden. Deshalb sind alle Beschäftigten gefordert. Macht Druck! Beteiligt Euch an Warnstreiks, Überstundenboykotts und anderen Aktionen!

Jutta Blankau
Bezirksleiterin



Die Signale an der Küste stehen auf Sturm: Die Beteiligung an den Warnstreiks ist hoch, die Stimmung ist kämpferisch

Erste Warnstreik-Welle an der Küste: Rund 35 000 Beschäftigte zeigten schon Flagge

Barometer steht auf Sturm

Rund 35 000 Metallerrinnen und Metalller aus 137 Betrieben an der Küste haben in den ersten zehn Tagen seit Ende der Friedenspflicht mit Warnstreiks Druck für ihre Forderungen gemacht. Bun-

desweit beteiligten sich im gleichen Zeitraum weit über 650 000 an den Warnstreiks. Engagement und Stimmung sind dabei kämpferisch wie selten zuvor in Tarifkonflikten. Das Barometer steht

in den Betrieben auf Sturm. Bezirksleiterin Jutta Blankau dankte allen TeilnehmerInnen für ihren bisherigen Einsatz: »Jetzt müssen wir den Druck verstärken. Gemeinsam packen wir es!«



Impressum: IG Metall-Bezirksleitung Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg, E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de, Internet: www.igmetall-kueste.de
Verantwortlich: Jutta Blankau, Bezirksleiterin, Redaktion: Volker Hermsdorf, Fotos: FM(S), dpa(4), Babette Brondenburg(2), Druck: apm AG, Kleverstraße 3, 64295 Darmstadt